

Videokonferenz der LAG Senior*innenpolitik zum Jahresauftakt 2023



Am 16. Januar nutzten sechs Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft die Möglichkeit einer Konferenzschaltung zum Gedankenaustausch.

Im Mittelpunkt standen die sich überschneidenden innen- und außenpolitischen Krisen mit ihren Wirkungen auf die Lebenslage der Bevölkerung. Vor allem wird der Aufrüstungskurs der Bundesregierung abgelehnt, der einer kleinen Aktionärsschicht zu außerordentlichen Profiten verhilft, aber die Lebensinteressen der Mehrheit der Menschen gefährdet.

Mit der Lieferung von immer mehr Waffen wird der Krieg in der Ukraine verlängert und das Risiko eines Weltkriegs erhöht.

Ein Teilnehmer berichtete von der Rosa-Luxemburg-Konferenz der "Jungen Welt" und unterstrich die Forderung nach sofortigen Verhandlungen zwischen Ukraine/NATO und Russland. Konsequente Friedenspolitik, Abschöpfung der Krisengewinne zur Entlastung der Krisenopfer sind Kernforderungen der LINKEN und gehören zusammen.

Die Beratungsteilnehmer lehnen die einseitige Berichterstattung der Massenmedien ab. Von der Bundesregierung fordern wir die Unterstützung von Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen unter Beachtung der Vorgeschichte des Krieges und der Sicherheitsinteressen aller Beteiligten. Wir erwarten, dass dazu in der LINKEN die bisher ausstehende imperialismuskritische Analyse erarbeitet wird.

Den Entwurf eines von der Bundesarbeitsgemeinschaft erarbeiteten seniorenpolitischen Dokuments gegen Altersarmut unterstützen wir und werden zu seiner Umsetzung in M-V beitragen.

Die Verbindung zum Jugendverband Solid wollen wir zur gegenseitigen Unterstützung in Aktionen, zum Erfahrungsaustausch und zur politischen Bildung eng und regelmäßig gestalten.

Die Rostocker AG wird mit einem Vertreter an den Beratungen der Stadtteilsprecher teilnehmen.

Zur nächsten Präsenzberatung der LAG wird ein Mitglied des Ältestenrates der LINKEN aus M-V eingeladen.

Klaus Röber
LAG-Sprecher